

mechanisch funktionierenden Planungs- und Genehmigungswirtschaft bis zum letzten Detail einerseits, und einer freien, kreativen, offenen Tätigkeit unter Menschen und mit vielen Partnern in europäischen Regionen andererseits. Wir bestehen darauf, unsere Arbeitsweise fortzuführen. Nur so kann Kultur und Literatur als KREATIVER Raum erlebt werden.“

„Sie lassen jeden Realitätssinn vermissen, wenn Sie uns ‚Lastenhefte‘ aufzwingen, die eventuell einem Parlamentsneubau oder dem Bau eines Stadions entsprechen, aber nicht einer Literaturinitiative mit ca. 70.000 € Jahresumsatz, wovon 30.000 € von der DG gestiftet werden. Es gibt keine Relation mehr zwischen der Dimension unseres Unternehmens und dem hochgeschraubten bürokratischen Leerlauf, der die kreative Initiative zerstören müsste, wenn man sich darauf einließe. Ist das Ihr Ziel?“

AUS DEM „GUTACHTEN“ von MACHER-SCHLEIMER-GERREKENS (4. Juni 2014):

Seite 1: „Die VoG betreibt seit 30 Jahren die lebendige Literaturarbeit und Vermittlung in der DG und darüber hinaus.“

Seite 4: „Begründete Empfehlung zur Anerkennung als professioneller Kulturproduzent: **Die Jury stuft die Literaturzeitschrift Kraugarten als hochwertige Publikation ein. Eine Anerkennung als professioneller Kulturproduzent kann unter den jetzigen Voraussetzungen NICHT EMPFOHLEN werden**, da gewisse Förderkriterien zur Kulturvermittlung, Publikumsorientierung nicht erfüllt werden und eine nachhaltige, zeitgemäße Weiterentwicklung nicht absehbar ist.“

Die Kernfrage – BK an Professor Manfred Peters –
Oktober 2015

„Das einzige, was im Augenblick zur Diskussion steht: Ist KG nach 33 Jahren Aktivität in der bekannten Weise ein Kulturproduzent in der Landschaft oder nicht? Ist das so schwer zu beantworten und geltend zu machen?“

Den abschätzigen Urteilen steht die Einschätzung eines langjährigen Kenners der Region, der ostbelgischen Kultur und der Literatur gegenüber.

**Professor Manfred Peters (Universitäre Fakultäten Namur),
Brief an Ministerpräsident Oliver Paasch, Eupen –
29. Oktober 2015**

„Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, Wie ich gehört habe, wird der *Krautgarten* zur Zeit evaluiert. Als langjähriger Beobachter der ostbelgischen Literaturszene erlaube ich mir, Ihnen meine persönliche Meinung zur Arbeit und Ausstrahlung der Zeitschrift sowie des Verlags zu übermitteln. Das Niveau der Zeitschrift ist hervorragend, und das sowohl was den Inhalt als die Gestaltung betrifft. Mit Heimatliteratur hat das nichts mehr zu tun. Der *Krautgarten* kann sich durchaus in hochkarätigen literarischen Milieus sehen lassen. Die Ausstrahlung geht weit über die Grenzen der Deutschsprachigen Gemeinschaft hinaus: Wallonie, Flandern, Deutschland, Luxemburg, Schweiz, Österreich, Südtirol, Ungarn, ... Das ist mir nochmals deutlich geworden bei der Vorbereitung der Anthologie *Seitensprünge*. Auch die editorische Arbeit des *Krautgarten* ist bemerkenswert und aus dem ostbelgischen Raum nicht wegzudenken. Während der Grenz-Echo-Verlag die Sparte Sachbücher abdeckt, sorgt die edition *krautgarten* für hochwertige Belletristik. Falls erwünscht, bin ich gerne bereit, mit Ihnen über die Zukunft des *Krautgarten* zu reden.“